

WESTDEUTSCHER HOCKEY-VERBAND E.V.

Jugendschiedsrichterreferent

Bericht zum Verbandsjugendtag 2016 am 12.03.2016

1. Rückblick

In der Feldsaison 2015 wurden von 222 zu besetzende Jugendspielen 202 mit Schiedsrichtern besetzt. Dabei ist die Aufteilung wie folgt:

<i>Altersklasse</i>	<i>Zu besetzende Spiele</i>	<i>Anzahl besetzter Spiele</i>
Männliche Jugend A	36	32
Männliche Jugend B	38	33
Knaben A	46	44
Weibliche Jugend A	15	12
Weibliche Jugend B	38	36
Mädchen A	49	45

Mein Dank gebührt an dieser Stelle daher in erster Linie Gregor Küpper, der für die Ansetzungen verantwortlich ist

Im zurückliegenden Jahr konnte nur eine 99,5%ige Antrittsquote erreicht werden, da bei einem Spiel die Schiedsrichter sich leider in der Uhrzeit geirrt haben. Das heißt aber auch, dass alle anderen Schiedsrichter, die durch uns angesetzt wurden, tatsächlich zu ihrem Spiel erschienen sind. Diese Tatsache unterstreicht nicht nur das Engagement, sondern auch die Zuverlässigkeit unserer Nachwuchsschiedsrichter. Dank des Einsatzes der Jugendschiedsrichter war es möglich, dass für 202 Meisterschaftsspiele (das heißt für 404 Schiedsrichtereinsätze) neutrale Schiedsrichter zur Verfügung standen. Zu erwähnen sind noch die Vor- und Zwischenrunden um die Deutschen Jugendmeisterschaften auf dem Feld, von denen in Summe acht im WHV stattfanden und zu denen der WHV jeweils ausreichend Schiedsrichter abstellen konnte. Bei den anschließenden Endrunden um die Deutschen Jugendmeisterschaften kamen zwei WHV-Schiedsrichter zum Einsatz, von denen ein Schiedsrichter das Endspiel ihrer Endrunde geleitet hat. Der andere WHV-Schiedsrichter wurde indes in die Bundesliga hochgestuft. Bei den deutschen Hallenmeisterschaften 2016 der Jugend werden acht WHV-Nachwuchsschiedsrichter zum Einsatz kommen. Dass die Arbeit des WHV Jugend-SRA und die Leistung der Jugendlichen nicht nur im eigenen Landesverband Anerkennung finden, zeigt die Tatsache, dass in der Hallensaison sowohl der Berliner Hockeyverband wie auch der Bremer Hockeyverband den

WHV Jugend-SRA um Unterstützung baten. So entsandte der WHV Jugend-SRA gleich sieben Schiedsrichter/innen nach Berlin für die Ostdeutschen Meisterschaften und zweimal je zwei Schiedsrichter nach Bremen für deren Relegationsspiele in der Jugend.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Eltern der Jugendschiedsrichter, die ihre Söhne bzw. Töchter zu vielen Spielen gefahren haben. Auch den Schiedsrichtern des Erwachsenenbereichs gebührt mein Dank, da diese die Altersklassen der Jugend A komplett gepfiffen und bis zur Altersklasse Mädchen A den Jugendbereich unterstützt haben.

Sehr gefreut hat sich der WHV Jugend-SRA über das gute Abschneiden von gleich sechs WHV-Nachwuchsschiedsrichtern beim WHV-Erwachsenenlehrgang Anfang November 2015 in Leverkusen. Durch ihre Leistungen wurden alle in den Erwachsenenbereich hochgestuft. Dies zeigt deutlich, dass die Jugendlichen im Jugendbereich gut auf den Erwachsenenbereich vorbereitet werden und dort auf Anhieb bestehen können.

Weiterhin konnten sich ein WHV-Nachwuchsschiedsrichter im Juni bei den Vorrunden des Hessenschild/Franz-Schmitz-Pokals und drei WHV-Nachwuchsschiedsrichter/innen auf dem DHB-Nachwuchslehrgang Ende Dezember im Rahmen des Rhein-Pfalz/Berlin-Pokals als DHB-Nachwuchsschiedsrichter qualifizieren und kommen nun bei Deutschen Jugendendrunden zum Einsatz. Der WHV stellt momentan 13 DHB-Nachwuchsschiedsrichter. Erfreulich hierbei, dass nach genau zehn Jahren wieder weiblicher Nachwuchs aus dem WHV-Bereich teilnahm, das Endspiel der Mädchen piff und den Lehrgang bestanden hat.

Durch die sieben praktischen Lehrgänge (im Januar 2015 in Leverkusen beim RTHC, im März beim Marienburger SC, im April zweimal bei Schwarz-Weiß Bonn, Pfingsten beim HTC Uhlenhorst und im Oktober beim Kahlenberger HTC, im Januar 2016 in Leverkusen) konnten insgesamt 35 neue Jugendliche gewonnen werden, die ihre Qualifikation für den WHV-Jugendbereich erhielten. Leider war die Resonanz auf die Lehrgänge unter den Jugendlichen auch diesmal nicht sonderlich hoch. Zu den Lehrgängen wurden über 100 J(B)-lizenzierte und SR-interessierte Jugendliche angeschrieben, von denen letztendlich 35 zugesagt haben.

Mein Dank gilt natürlich dem Marienburger SC, HTC Uhlenhorst, Schwarz-Weiß Bonn, RTHC Leverkusen und Kahlenberger HTC, die durch ihre Turniere und die finanzielle Beteiligung eine sehr gute Voraussetzung für erfolgreiche Schiedsrichterlehrgänge geschaffen haben.

Ein besonderer Dank gilt allen Ausbildern, die die praktischen Lehrgänge begleitet wie auch im Vorfeld etliche JB-Schulungen im gesamten WHV abgehalten haben.

Zur Hallensaison 2015/16 hat der WHV Jugend-SRA ein Patenprogramm initiiert und ins Leben gerufen. Jedem WHV-Jugendschiedsrichter wurde ein Schiedsrichter-Pate aus dem WHV-Erwachsenenbereich zugeteilt. Um den Nachwuchs noch besser und individueller betreuen zu können, steht der Pate in ständigem Kontakt zu seinem Patenschiedsrichter und begleitet diesen durch die Hockeysaison bis hoffentlich zur Hochstufung in den Erwachsenenbereich.

Seit April 2015 veröffentlicht der WHV Jugend-SRA in regelmäßigen Abständen einen eigens geschriebenen Newsletter über die Geschehnisse rund um das WHV-Jugendschiedsrichterwesen. Dieser Newsletter wird nicht nur an die WHV-Schiedsrichter verschickt, sondern auch an die Bezirkswarte, die wiederum die Info an ihre Vereine im jeweiligen Bezirk weiterleiten. Wir erhoffen uns dadurch, eventuell interessierten Jugendlichen das JugendSRwesen näher bringen zu können. Wir wollen zeigen, dass Jugendschiedsrichter zu sein mehr ist als am Wochenende ein Spiel zu leiten. Wer den Newsletter und interessante Artikel über das Jugendschiedsrichterwesen nachlesen möchte (immerhin bereits elf Ausgaben), kann sich die Newsletter gerne auf der WHV-Homepage unter „Schiedsrichter“ => „SR-Newsletter“ => „Jugend“ noch einmal ansehen.

Ebenso versuchen wir nach wie vor die Internetpräsenz im Social Media „Facebook“ so aktuell wie möglich zu halten. Dort stellen wir Fotos, Videos und Berichte unserer Jugendschiedsrichter auf der Facebook-Seite der WHV-Jugendschiedsrichter online.

Ein besonderes Projekt hat der Marienburger SC mit Tobias Schmidt 2014 auf die Beine gestellt, welches 2015 wiederholt wurde. Man hat die Mannschaften der Jugend B dazu verpflichtet, nach dem Besuch eines D-Lizenz Lehrgangs einen vereinseigenen JB-Lehrgang durchzuführen, an dem die Spielerinnen und Spieler teilzunehmen hatten. Anschließend richtete man noch ein Freundschaftsturnier aus, auf dem die neuen JB-Lizenz Inhaber ihr praktisches Können unter Beweis stellen mussten. Der Jugend-SRA begrüßt diese aktive Jugendschiedsrichter-Akquise sehr und wird auch weiterhin unterstützend helfen.

2. Ausblick

Zum 01. Februar 2016 ist László Gardeler aus dem WHV Jugend-SRA ausgeschieden. Für ihn ist Jannik Boelke, ebenfalls DHB-Bundesligaschiedsrichter, neu in den WHV Jugend-SRA gekommen und wird die Aufgaben von László Gardeler übernehmen. Der momentane WHV Jugend-SRA besteht aus den Mitgliedern Pia-Marie Pöpping, Jannik Boelke (BL-SR), Robert Drost (BL-SR), Gregor Küpper (BL-SR), Denis Scharwächter (BL-SR), Tobias Schmidt (DHB-NachwuchsSR) und Benjamin Göntgen (FIH-SR).

Auch im Jahr 2016 ist das Bestreben des Jugend-SRA neue Jugendschiedsrichter/innen zu gewinnen und auszubilden und vor allem auch wieder den weiblichen Nachwuchs anzusprechen, um eben weiterhin auf dem hohen Niveau so viele Spiele wie möglich neutral besetzen zu können. Hierbei sind wir jedoch nach wie vor stark auf die Mitarbeit der Vereine angewiesen. Es ist großartig, welche Resonanz wir an angebotenen Turnieren für Lehrgänge erhalten. Schon heute sind seitens des WHV Jugend-SRA

drei Lehrgänge im April (2x SW Bonn, 1x Bonner THV) sowie einer an Pfingsten (HTCU) geplant. Wir hoffen, dass die Vereine ihre Schiedsrichterakquise weiter ausbauen, wie es bereits einige Vereine tun, damit wir auf den Lehrgängen bestenfalls 50% Neulinge im Teilnehmerfeld begrüßen können.

Der Jugend-SRA muss leider feststellen, dass kaum noch Anmeldungen bei den JB-Lehrgängen (diese Lehrgänge sind die theoretische Vorbereitung auf die praktischen Lehrgänge) eingehen und diese dann zum Teil ausfallen müssen. Es wäre daher wünschenswert, wenn die Vereine etwas in die Jugendschiedsrichterakquise investieren würden, damit auch noch in den kommenden Jahren genügend Jugendschiedsrichter im WHV-Jugendbereich die Spiele leiten und nicht die Eltern zur Pfeife greifen müssen.

Ein Thema, welches immer wieder aufkommt, hat in den letzten Wochen und Monaten doch leider erheblich zugenommen, was der Jugend-SRA mit Sorge betrachtet.

Das Verhalten einiger Trainer/Betreuer und auch engagierten Eltern gegenüber jungen Schiedsrichtern hat ein Ausmaß angenommen, das leider oft nicht in einem akzeptablen Rahmen bleibt.

Hier werden zum Teil Kinder und Jugendliche verbal angegangen, weil sie beim Pfeifen eine Fehlentscheidung getroffen haben. Hier sollte man doch eher froh darüber sein, dass diese sich bereit erklären Spiele zu leiten und sich trauen, diese verantwortungsvolle Aufgabe – wovon zum Teil die ehrgeizigen Eltern sich verstecken – zu übernehmen und zu bewältigen.

Nicht nur bei neutral besetzten Spielen ist dieses Verhalten aufgefallen auch bei Vorrundenturnieren, wo die Mannschaften Schiedsrichter stellen müssen, in Ligen außerhalb der Regionalliga sowie auf Freundschaftsturnieren, bei denen praktische Schiedsrichterlehrgänge stattfinden.

Eines sollte jedoch jedem klar sein: Auch Schiedsrichter machen Fehler wie andere im Alltag auch.

Der Jugend-SRA bittet jeden Erwachsenen darum, einmal sein Verhalten zu überdenken, wie man einem Kind oder Jugendlichen gegenüber auftreten sollte. Man muss bedenken, dass die Spieler/innen zum Teil in einem Alter von 3-5 Jahren angefangen haben Hockey zu spielen und dieses bis zu dreimal in der Woche trainieren. Es hat aber kein Jugendlicher begonnen, in diesem Alter das Pfeifen zu erlernen. Somit ist doch selbstverständlich, dass Gleichaltrige nicht unbedingt so gut pfeifen wie sie spielen. Es wäre also wünschenswert, wenn diejenigen, die sich immer laut gegen Schiedsrichterentscheidungen äußern, ihre Energie für das Anfeuern ihres Kindes/ihrer Mannschaft nutzen anstatt diejenigen zu vergraulen, auf die wir in 5-10 Jahren angewiesen sind, damit wir unseren neutral gepfiffenen Spielbetrieb aufrecht erhalten können.

Wenn man sich einmal die Spiele anschaut, wird man feststellen, dass Kinder das wunderbar alleine auf dem Platz regeln können und einen tollen Umgang miteinander haben.

Abschließend möchte ich mich sehr herzlich für die Unterstützung bei meinen Jugendschiedsrichterausschuss sowie dem Vizepräsident Schiedsrichter und dessen Ausschuss, beim Verbandsjugendaus-

schuss des WHV, den Staffelleitern der Jugend und bei der WHV-Geschäftsstelle, speziell Frau Angelika Abeln, für die absolut unkomplizierte und sehr zuverlässige Zusammenarbeit bedanken.

Aachen, den 01. Februar 2016

Benjamin Göntgen
Jugendschiedsrichterreferent